

ANTIZIGANISMUS
STOPPEN.
ANTIZIGANISMUS
STOPPEN.

DOKUMENTATIONSSTELLE ANTIZIGANISMUS DOSTA/MIA BERLIN FALLMELDUNG SCHRITT-FÜR-SCHRITT

WAS IST ANTIZIGANISMUS?

Antiziganismus ist eine spezifische Form von Rassismus gegen Menschen, die Rom:nja oder Sinti:zze sind oder dafür gehalten werden. **Für die Fallmeldung spielt es also keine Rolle, ob die betroffene Person sich tatsächlich so identifiziert.** Antiziganismus tritt oft verdeckt auf. Fallbeispiele haben wir auf Seite 2 aufgelistet.

VORFALL MELDEN

- dosta@amaroforo.de
- +49 1773334665 (per Sprachnachricht via Whatsapp, Telegram, Signal)
- amaroforo.de/vorfaelle-melden
- <https://www.antiziganismus-melden.de/vorfall-melden/>



WIE SOLL EINE FALLMELDUNG AUSSEHEN?

- **Wo? Wann?** Ort, Bezirk, Monat, Jahr reichen aus.
- **Was? Wer?** Eine grobe Fallbeschreibung & Nennung der Staatsbürgerschaft (wenn bekannt) helfen uns bei der Einordnung des Vorfalls. Die Ethnizität ist nicht zwangsläufig relevant.
- **Alle Vorfälle werden anonymisiert und vertraulich behandelt.** Weder Meldequellen noch Betroffene lassen sich aus den Fällen erkennen.
- **Wichtig:** Auch Zeug:innen/nicht direkt Betroffene können und sollen unbedingt melden!

WAS BRINGT DAS?

- **Empowerment für Betroffene:** Wir bieten eine Erst- und Verweisberatung an und unterstützen Betroffene in ihren Anliegen.
- **Antiziganismus sichtbar machen:** Jede Fallmeldung zählt!
- **Solidarisch handeln:** Diskriminierende Strukturen, mit denen marginalisierte Gruppen konfrontiert sind, aufdecken und entgegenwirken.
- **Berlin mitgestalten:** Aus unseren Ergebnissen leiten wir Forderungen an Politik und Verwaltung ab.
- **Netzwerk erweitern:** DOSTA/MIA Berlin ist nicht nur eine Melde- und Monitoringstelle. Wir arbeiten eng mit Akteur:innen der Antidiskriminierungsarbeit zusammen und erweitern unsere Meldequellen stetig.

HÄUFIG WIEDERKEHRENDE VORFÄLLE

AUSWAHL

Wir dokumentieren nicht nur offensichtlich rassistische Beleidigungen, sondern auch andere (subtile) Erscheinungsformen antiziganistischer Diskriminierung und Gewalt.

Hier einige Beispiele:

Verallgemeinerungen/Kulturalisierung

...wenn Verhaltensweisen auf die vermeintliche Kultur oder Herkunft zurückgeführt werden:

„bei den Roma ist es so üblich, dass sie ihre Kinder nicht zur Schule schicken.“

„Es gehört zur Roma-Kultur, musikalisch zu sein.“

Rechtswidrige Erfassung der ethnischen Zugehörigkeit

...wenn in Schul- oder Krankenakten die (vermeintliche) ethnische Zugehörigkeit dokumentiert wird. *Die Erfassung von ethnischen Daten in Deutschland hat eine gewaltvolle Geschichte. Das NS-Regime bediente sich solcher Erfassungen, um Sinti:zze und Rom:nja zu verfolgen und zu ermorden. Deswegen ist die Erfassung der ethnischen Zugehörigkeit von Sinti:zze und Rom:nja heute in Deutschland auch verboten. Darüber hinaus sind solche hochsensiblen Informationen datenschutzrechtlich besonders geschützt.*

Angeblicher Sozialleistungsmissbrauch

...wenn Behörden, Medien und Politik EU-Bürger:innen u.a. aus Rumänien und Bulgarien pauschal vorwerfen, sie wären nur in Deutschland, um aufstockende Sozialleistungen zu erschleichen. *Vor allem das Jobcenter arbeitet mit einer internen Arbeitsanweisung, Antragsteller:innen aus diesen Ländern restriktiver zu prüfen.*

Kriminalisierende Unterstellungen

...wenn Menschen aufgrund ihres äußeren Erscheinungsbildes Opfer von Racial Profiling werden, z.B. durch Security Personal in Geschäften oder durch Polizei- und Ordnungsbehörden.

Frauenfeindliche/sozialchauvinistische Äußerungen

...wenn bspw. unterstellt wird, dass der Kinderwunsch ausschließlich mit dem Kindergeldbezug zusammenhängt.

Täter-Opfer-Umkehr

...wenn Menschen Opfer von rassistischem Mobbing werden und ihnen selbst die Schuld dafür gegeben wird.

Wir prüfen alle gemeldeten Vorfälle und es handelt sich in der Regel immer um Antiziganismus. Daher gilt: Auch im Zweifel immer melden!